

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 84 (1997)
Heft: 4: Diverse Beiträge

Rubrik: Blickpunkt Kantone

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blickpunkt Kantone

Aargau

Fünftagewoche: vorläufig kein Kantonsdiktat

Nach gut vierjähriger Testphase schlägt der Regierungsrat des Kantons Aargau dem Grossen Rat vor, die Einführung der Fünftagewoche an der Aargauer Volksschule nicht gesamtkantonal zu erzwingen, sondern den einzelnen Gemeinden zu überlassen. Das gleiche gilt für Tagesschulen und Blockzeiten.

«AZ», 11.1.97

Baselland

Schaffung einer Vorlehre

Der Regierungsrat hat die Vorlage «Schaffung einer Vorlehre Baselland» verabschiedet und an den Landrat weitergeleitet. Bei der Vorlehre handelt es sich um ein Zwischenjahr nach der obligatorischen Schulzeit für Jugendliche, die aufgrund von sprachlich-kulturellen bzw. sozialen und/oder schulischen Defiziten keine geeignete Anschlusslösung finden können. Mit der Vorlehre soll mit anderen Worten ein Angebot für Jugendliche geschaffen werden, die aus den verschiedensten Gründen nicht weiter zur Schule gehen können oder wollen, andererseits aber auch (noch) nicht in der Lage sind, eine Berufsausbildung mit Aussicht auf Erfolg zu beginnen.

«BaZ», 22.1.97

Bern

Kanton spart vier Millionen

Unmündige Schüler, die Alimente erhalten, müssen sich mit kleineren Stipendien zufriedengeben: Die Unterhaltszahlungen werden neu den Budgets der Jugendlichen angerechnet. Der Kanton spart damit vier Millionen Franken.

Ob mündig oder nicht, die Alimente wird neu immer den persönlichen Budgets der Auszubildenden angerechnet. Jugendliche, die jünger als 18 sind und noch zu Hause wohnen, erhalten also deutlich weniger Ausbildungsgeld als bis anhin. Deutlich weniger ausgeben muss folglich der Kanton: Gerechnet werden mit Einsparungen von insgesamt vier Millionen Franken pro Jahr.

«BZ», 24.1.97

Die Lehrerbesoldung wird neu geregelt

Die Gemeinden sollen ab 1998 mehr an die Gehälter der Lehrkräfte an der Volksschule und im Kindergarten bezahlen. Der Kanton übernimmt dafür vollständig die Besoldungskosten an den Gymnasien und Fachhochschulen. Ferner will der Kanton die Hälfte der durch die kantonalen Sanierungsmassnahmen erzielten Einsparungen der Gemeinden abschöpfen. Für die Gesamtheit der Gemeinden ist diese Neuverteilung laut einer Mitteilung kostenneutral, allerdings werden Gemeinden mit unterdurchschnittlichem Anteil an Schülerinnen und Schülern an Gymnasien beziehungsweise Studierenden an Fachhochschulen stärker belastet.

«BZ», 18.1.97

Zürich

Podiumsveranstaltung über die teilautonome Volksschule

Gemäss einem Projekt der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich sollen in Zukunft die Volksschulen Teilautonomie erlangen. Die Schulen erhalten dadurch mehr Verantwortung und Kompetenzen, organisieren sich selber und entscheiden selbständig über gewisse Belange. Weil es im Kanton ungefähr 700 Schulen gibt, wird die Teilautonomie auf freiwilliger Basis schrittweise eingeführt, wobei das Projekt mit 20 Schulen startet. In der Stadt Zürich bestehen bereits sechs Quartierschulen, die ohne Finanzkompetenz teilautonom sind. Vor etwa 200 Personen haben am Donnerstagabend im Zentrum Klus in Zürich über dieses Thema diskutiert: *Ernst Buschor*, Erziehungsdirektor des Kantons Zürich, *Hans Wehrli*, Schulvorstand der Stadt Zürich, *Ulrich Keller*, Präsident der Kreisschulpflege Zürichberg, und *Marcel Bachmann*, Schulleiter der Quartierschule Bühl.

«NZZ», 18.1.97